

Der Nachlass
von
Gustav Woldemar Focke (1810 – 1877)
in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Geordnet und bearbeitet von
Maria Hermes

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bremen 2010

Durchgesehen und überarbeitet 2015

Inhaltsverzeichnis

Der Nachlass Gustav Woldemar Fockes (1810 – 1877) in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

1. Geschichte des Nachlasses Gustav Woldemar Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
2. Der Nachlass Gustav Woldemar Fockes
 - a. Briefe
 - i. Briefe Gustav Woldemar Fockes
 1. Briefe an den Vater Christian Focke
 2. Briefe an Verwandte
 - ii. Briefe an Gustav Woldemar Focke
 - b. Entwürfe zum Amtlichen Bericht über die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte 1844
3. Anhang: Anmerkungen zur Erschließung des Nachlasses Gustav Woldemar Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Der Nachlass Gustav Woldemar Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (Signaturen FS XIV – FS XVII)

Überblick über die Geschichte des Nachlasses

Das folgende Verzeichnis umfasst alle 2010 in der Staats- und Universitätsbibliothek vorhandenen Schriftstücke, die sich auf Gustav Woldemar Focke beziehen und keinem anderen Nachlass zugeordnet sind. Dies meint

- die durch Adelheid Stierling 1963 systematisierten, Gustav Woldemar Focke betreffenden Schriftstücke aus dem ehemaligen Olbers-Schrank.¹
- Im in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen aufbewahrten Nachlass Gudewills enthaltene Schriftstücke Gustav Woldemar Fockes oder solche Schriftstücke dieses Nachlasses, die sich auf Gustav Woldemar Focke beziehen.

Der Olbers-Schrank gelangte im Jahre 1908 zur einstweiligen und 1909 zur endgültigen Aufbewahrung in die Stadtbibliothek Bremen, Vorgängerinstitution der heutigen Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Dieser Schrank enthielt die Nachlässe von Heinrich Wilhelm Matthias Olbers, seinem Sohn Georg Heinrich, seiner Tochter Henriette Marie Dorothea, seinem Schwiegersohn Christian Focke und seinen Enkeln Wilhelm, Julius und Gustav Woldemar Focke. Christa Edeling verweist darauf, der Vertrag, der den weiteren Verbleib des Schrankes regeln sollte, sei im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen.² Doch wurde eine Vorformulierung des Vertrages zur Regelung des weiteren Verbleibs des Olbers-Schranks aus dem März des Jahres 1909 bei den Bearbeitungen des Olbers-Focke-Nachlasses in den Jahren 2008 – 2010 aufgefunden, die genaue Angaben zu den Bedingungen seines weiteren Verbleibes in der damaligen Stadtbibliothek Bremen enthält. Sie beinhaltet die Klausel, dieser „Schrank und dessen Inhalt [werden] zur Benutzung für die Zwecke der Stadtbibliothek“ derselben „für immer“ übergeben. Festgelegt wird weiterhin, dass ab dem Jahr 1950 Veröffentlichungen aus dem handschriftlichen Nachlass der Familien Olbers und Focke sowie den für die Familie gedruckten Briefen von Doris Focke³ auch ohne die Einwilligung der Enkel Christian Fockes möglich seien. Edeling verweist auf die im eigentlichen Vertrag enthaltene Klausel, der Inhalt des Olbers-Schranks solle 1959 in den Besitz der Bibliothek übergehen.⁴ Daher stehe der Bremer Bibliothek seit 1959 das uneingeschränkte Nutzungsrecht über diese Schriftstücke zu.

Einige Briefe gelangten in den Besitz Pastor Gudewills, eines Onkels Doris Fockes (der Mutter Gustav Woldemar Fockes).⁵ Dieser vererbte sie zusammen mit Schriftstücken anderer Mitglieder der Familien Olbers und Focke der heutigen Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Das folgende Verzeichnis erfasst erstmals die in diesem Nachlass enthaltenen, dem Nachlass Gustav Woldemar Focke betreffenden Schriftstücke.

¹ Stierling, Adelheid (1963): Der Nachlaß des Richters Wilhelm Focke (1805 – 1865), des Kaufmanns Julius Focke (1807 – 1854) und des Arztes Gustav Woldemar Focke (1810 – 1877) in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen (maschinegeschrieben).

² Edeling, Christa (1961): Der Nachlass des Astronomen Heinrich Wilhelm Matthias Olbers in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen (maschinegeschrieben).

³ Focke, Wilhelm Olbers (1886, Hrsg.): Briefe von Doris Focke geb. Olbers an ihren Bruder, Bremen : A. Gunthe.

⁴ Vgl. Edeling 1961: 10.

⁵ Johann Daniel Heinrich Gudewill war mit Antoinette Hedwig (1766 - 1823) verheiratet, einer Schwester Gustav Woldemar Fockes Großvaters H.W.M. Olbers.

Der Nachlass Gustav Woldemar Fockes ist wenig umfangreich. Daher ist zu vermuten, dass es sich bei den in der SuUB Bremen vorhandenen, sich auf Gustav Woldemar Focke beziehenden Schriftstücken nicht um alle einmal vorhandenen Schriftstücke handelt. – Alle im Verzeichnis Adelheid Stierlings enthaltenen Schriftstücke waren bei der Bearbeitung des Nachlasses im Jahr 2010 vorhanden.

Systematik der Schriftstücke des Nachlasses Gustav Woldemar Fockes

Bei der Bearbeitung des Nachlasses Gustav Woldemar Fockes im Jahr 2010 wurde die von Stierling 1963 entwickelte Systematik übernommen. Ziel der Bearbeitung war ein Abgleich der tatsächlich vorhandenen Schriftstücke mit den im Verzeichnis aufgeführten sowie eine inhaltliche Erschließung der Schriftstücke. Dabei wurden auch bei bislang nicht erfassten Schriftstücken keine neuen Signaturen vergeben. Die bislang im Nachlass Gudewills aufgeführten Schriftstücke wurden alphabetisch bzw. am Schluss eines jeweiligen Kapitels als Schriftstücke „ohne Signatur“ aufgenommen und an der entsprechenden Stelle im Nachlass eingeordnet. Dabei wurde die prinzipielle Kapitelaufteilung Stierlings beibehalten:

1. Briefe an den Vater Christian Focke
2. Briefe an Verwandte
3. Briefe an Gustav Woldemar Focke
4. Entwürfe zum Amtlichen Bericht über die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte 1844

Kurze Lebensbeschreibung Gustav Woldemar Fockes

Gustav Woldemar Focke wurde am 24. Januar 1810 als drittes Kind seiner Eltern Christian Focke (1774 – 1852) und Doris Focke geb. Olbers (1786 – 1818) geboren. Er wuchs in Bremen auf, wo er auch die Schule besuchte. Nach dem Tod seiner Mutter 1818 wurde er zusammen mit seinen fünf Geschwistern von einer Tante, Henriette Gabain, und nach deren Heirat 1826 von der Erzieherin Frau Voltmer erzogen.

Gustav Woldemar Focke besuchte in Bremen die Gelehrtenschule, ihm fehlte jedoch Angaben Stierlings zufolge die ausreichende Zielstrebigkeit⁶, dem Schulstoff zu folgen, so dass er im Jahr 1826 nicht versetzt wurde.⁷ Auch seine für das Jahr 1827 vorgesehene Konfirmation (er hatte seit 1826 Konfirmationsunterricht genommen) wurde zurückgestellt. Gustav Woldemar haderte mit dieser Entscheidung seines Vaters, da er keine Bekannten oder Freunde in der Konfirmationsklasse des nächsten Jahres hatte.⁸ – In seiner Freizeit war er mit Schachspielen, Reitunterricht oder Fechtunterricht beschäftigt.

Ab dem Jahr 1830 studierte Gustav Woldemar Focke Medizin an der Universität Heidelberg. Nach seiner Promotion (die er am 24.08.1833 mit Auszeichnung absolvierte) ging er 1834 nach Wien, Berlin und Halle, um seine ärztliche Ausbildung zu vervollständigen. In Halle betätigte er sich in der Krukenbergschen Klinik, später sagte er, den besten Teil seines

⁶ Vgl. Stierling 1963: 62.

⁷ Vgl. Nachlass Gustav Woldemar Focke in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, FS XV 9.

⁸ Vgl. Nachlass Gustav Woldemar Focke, FS VI 11.

ärztlichen Wissens verdanke er diesem Aufenthalt.⁹ Bereits im Oktober 1827 gibt es Hinweise darauf, dass er durch einen Aufenthalt von Aschens in Bremen die Homöopathie, eine derzeit noch junge Ausrichtung der Medizin, kennengelernt hatte.¹⁰ Im September 1834 befasste Gustav Woldemar Focke sich wiederum mit Homöopathie.¹¹ Am 03.10.1836 legte er seinen Bürgereid ab und ließ sich als praktischer Arzt in Bremen nieder.¹² Es gibt jedoch keine Hinweise darauf, dass er sich als homöopathischer Arzt betätigte. Zunächst lief Fockes Praxis nicht gut, sein Vater Christian Focke schrieb im Mai 1836 an seine Brüder Julius und Wilhelm, er sei sein einziger Patient.¹³ Julius Focke äußerte noch 1837, lohne sich Gustav Woldemar Fockes Praxis in Bremen nicht, solle er es doch in England versuchen.¹⁴ Diese Schwierigkeiten schienen sich mit der Zeit jedoch zu legen. 1863 wurde Focke sogar Mitglied des Bremer Gesundheitsrates, hier trug er zur Entwicklung des öffentlichen Impfwesens bei. Er war zudem der erste in Bremen, der Fälle von Trichinenkrankheit (einer Wurmerkrankung) beim lebenden Menschen richtig erkannte.¹⁵

In Heidelberg hatte Gustav Woldemar Focke nicht nur medizinische, sondern auch biologische Vorlesungen und Kollegien besucht, so bspw. bei Friedrich Tiedemann über die Physiologie der Pflanzen. „Du weißt, daß ich schon so lange mich für die Botanik interessiere“¹⁶, begründete er am 07.12.1830 die an seinen Vater gerichtete Bitte, sich ein Mikroskop anschaffen zu dürfen. Bereits in seiner Jugend war er zusammen mit dem Sohn seines Lehrers Johann Heineken, Hermann Heineken, „botanisierend“ durch Bremen gezogen. Die Begeisterung für die Botanik sollte sein ganzes Leben andauern. Seine Dissertation hatte er mit der Atmung der Pflanzen zu einem botanischen Thema geschrieben, ihr Titel lautete „De Respiratione Vegetabilium: Commentatio Inaugralis Phytologica; Accedit Tabula Lapidis Incisa.“ Auch seine späteren Publikationen befassten sich mit biologischen, d.h. botanischen und zoologischen Themen.

Bei seinem Aufenthalt in Wien ab dem Jahr 1834, wo er praktische Erfahrungen als Arzt sammeln wollte, verkehrte er mit Zoologen und Botanikern, später in Berlin¹⁷ schloss Gustav Woldemar Focke sich Christian Gottfried Ehrenberg an, seinerzeit durch Mikroskopie und Forschungen über Rädertierchen berühmt. Auch in den folgenden Jahren widmete er sich botanischer Forschung, so gelang es ihm bis zum Jahr 1839, etwa 50 Rädertierchen nachzuweisen und zeichnerisch festzuhalten. Focke war zudem der erste, der die Sontentierchen (Heliozoen) beschrieb.

Als 1844 die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen stattfand, wurde Gustav Woldemar Focke neben Bürgermeister Johann Smidt zum zweiten Geschäftsführer der Versammlung berufen.¹⁸ Dieser Tätigkeit widmete er sich mit großer

⁹ Vgl. Focke, Wilhelm Olbers (1912): Focke, Gustav Woldemar, in: Historische Gesellschaft des Künstlervereins (1912, Hrsg.): Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts, Bremen : Gustav Winter. S. 146 – 149. Hier 146.

¹⁰ Vgl. Nachlass Gustav Woldemar Focke, FS XV 16.

¹¹ Vgl. Nachlass Christian Focke in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, CF VIII 352.

¹² Vgl. Nachlass Christian Focke, CF VIII 361.

¹³ Vgl. Nachlass Christian Focke, CF VIII 363.

¹⁴ Vgl. Nachlass Julius Focke in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, FS IX 131

¹⁵ Vgl. Focke 1912: 148.

¹⁶ Nachlass Gustav Woldemar Focke, FS XIV 20.

¹⁷ Vgl. Focke 1912: 146. Stierling zufolge lernte Focke in Wien Ehrenberg kennen (Vgl. Stierling 1963: 63).

¹⁸ Vgl. zu dieser Versammlung auch Schulz, Andreas (2002): Vormundschaft und Protektion. Eliten und Bürger in Bremen 1750 – 1880, München : R. Oldenbourg Verlag. Hier 381f. sowie Hermes, Maria (2014): Bürgerliches Selbstverständnis und Naturwissenschaft in einer Hansestadt: Die 22. »Versammlung deutscher Naturforscher

Hingabe. In der Ernennung Bremens zum Sitz der 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte sah er große Chancen für eine Weiterentwicklung der Hansestadt. Durch den Ankauf von Mineralien, Pflanzen und Tieren für die Versammlung und den so erfolgten Aufbau einer naturwissenschaftlichen Sammlung in Bremen, so hoffte er, könne die Stadt zusätzlich zu ihrem Ruf als Handelsstadt den Ruf einer Wissenschaftsstadt ausbauen. Er verfasste somit zusammen mit Smidt einen Aufruf an Kapitäne, Reeder und auswärtige Korrespondenten, von ihren Reisen ungewöhnliche Pflanzen, Tiere und Mineralien nach Bremen zu schicken. Einige der eingesandten Naturalien konnten bei einer abschließenden Versteigerung von den Teilnehmern an der Versammlung ersteigert werden, um die Kosten ihrer Einsendung zu decken. Auch die bislang verstreuten Sammlungen der Bremer Gesellschaft „Museum“ sollten anlässlich der Versammlung in einer Gesamtausstellung gezeigt werden.

Auch später besuchte Focke noch die Versammlungen deutscher Naturwissenschaftler und Ärzte: „Man bekundete ihm [...] wiederholt die allgemeine Wertschätzung dadurch, daß man ihm den Vorsitz in Sektionsversammlungen übertrug, und daß man ihn in der Akademie zu den Verhandlungen über deren Umgestaltung heranzog.“¹⁹ Unklar ist, ob er oder sein Neffe Wilhelm Olbers Focke auf der 43. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte im Jahr 1869 auf Ersuchen des Vorsitzenden einen Vortrag „über Kopulationen [hielt], daran erinnernd, dass die bei den Algen vorkommenden Kopulationen und bei den Desmidiaceen und Diatomeen beobachteten Vorgänge bei solchen Organismen vorkommen, welche bis dahin allein noch eine genetische Fortpflanzung nicht haben erkennen lassen.“²⁰ Dies war „nach langem Suchen“ bei dem *Euastrum Rota*, einem Stabtierchen, nachgewiesen worden.

Neben seiner praktischen Tätigkeit war Gustav Woldemar Focke Mitglied in verschiedenen Vereinen. In den 1840er Jahren wurde er Mitglied der Direktion der Bremer Gesellschaft „Museum“.²¹ Hier regte er im Jahr 1843 eine naturwissenschaftliche Lesevereinigung an, die er 15 Jahre lang leitete. – 1860 wurde Focke in die Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle aufgenommen, deren Vorsitz er 1869 „wegen seines unparteiischen Urteils“²² übernahm. Auch dem in Bremen unter Leitung des Apothekers Georg Christian Kindt (mit dem Focke bereits bei den Vorbereitungen der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen 1844 eng zusammengearbeitet hatte) 1864 entstandenen Naturwissenschaftlichen Verein schloss er sich unmittelbar nach dessen Gründung an, nach Kindts Tode im Jahr 1869 übernahm er hier ebenfalls den Vorsitz. An den Verhandlungen des Vereins beteiligte er sich häufig durch Vorträge und kleinere Mitteilungen.²³ Sein naturwissenschaftliches Interesse zeigt auch, dass er nach seiner Niederlassung als praktischer Arzt in Bremen seinem Großvater Heinrich Wilhelm Matthias Olbers, einem berühmten Astronomen, bei dessen Himmelsbeobachtungen half, als dieser

und Ärzte« 1844 in Bremen, in: Staatsarchiv Bremen in Verbindung mit der historischen Gesellschaft Bremen (Hrsg., 2014): *Bremisches Jahrbuch*, Bd. 93, S. 71 – 104.

¹⁹ Vgl. Focke 1912: 148.

²⁰ Anonymus (1869): XLIII. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, in: *Plant Systematics and Evolutions*, 1869, vol. 19, Nr. 12, S. 380 – 383, hier 382. Querner schreibt hingegen, Wilhelm Olbers Focke hätte den genannten Vortrag gehalten (Vgl. Querner, Hans (1970): *Die Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte 1869 in Innsbruck*, in: *Berichte des Naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck*, 1970, Band 58, S. 13 – 34. Hier 27.).

²¹ Vgl. Engelbracht, Gerda / Andrea Hauser (2009): *Der Club zu Bremen 1783 – 2008. 225 Jahre in vier Jahrhunderten*, Bremen : Carl Schünemann, S. 179.

²² Stierling 1963: 65.

²³ Vgl. Focke 1912: 148.

aufgrund seines Gesundheitszustandes keine eigenen Beobachtungen mehr anstellen konnte.

Im Jahr 1839 verlobte Gustav Woldemar Focke sich mit Catharine Henriette Gloystein (1820 – 1900), der Tochter des Aeltermanns Gloystein: Nicht allzu überraschend sei diese Verlobung gekommen, schrieb sein Bruder Julius.²⁴ – Die Hochzeit fand am 20. November 1839 statt.²⁵ Gustav Woldemar und Henriette Focke bekamen zusammen 12 Kinder: Catharina Henriette (1840 – 1922), Dorothee Charlotte (1841 – 1918), Malvina Elisabeth (1843 – 1933), Pauline Dorothee (1845 – 1937), Christiane Antonie (1846 – 1856), Georg Wilhelm Anton (1849 – 1874), Julius Nicolaus (1851 – 1886), Maria Eugenie Bertha (1852 – 1929), Wilhelmine Henriette Gustava (1855 – 1875), Wilhelm Paul Olbers (1857 – 1932), Henriette Ida Aline (1858 – 1918) und Henriette Emma (1860 – 1870). – Am 1. Juni 1877 starb Gustav Woldemar Focke infolge eines Schlaganfalls.

Bibliographie

Werke

Focke, Gustav Woldemar (1833): *De respiratione vegetabilium. Commentatio inauguralis phytologica, accedit tabula lapidi incisa*, Heidelberg : Mohr.

Focke, Gustav Woldemar (1836): *Planaria Ehrenbergii*, in: *Direktion des Wiener Museums für Naturgeschichte (1836, Hrsg.): Annalen des Wiener Museums für Naturgeschichte, Band 1*, Wien : Rohrmann und Schweigerd. S. 191 – 205.

Focke, Gustav Woldemar (1846): *Die Krankheit der Kartoffeln im Jahre 1845. Für Botaniker und Landwirthe bearbeitet*, Bremen : Schünemann.

Focke, Gustav Woldemar (1847): *Physiologische Studien, A, Heft 1: Wirbellose Tiere*, Bremen : Schünemann.

Focke, Gustav Woldemar (1854): *Physiologische Studien, A, Heft 2: Polygastrische Infusorien*, Bremen : Schünemann.

Focke, Gustav Woldemar (1864): *Über schalenlose Radiolarien des süßen Wassers*, in: *Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Band 18, Heft 3*, S. 345 – 358.

Focke, Gustav Woldemar (1876): *Ein neues Infusorium*, o.O. : o.V.

Focke, Gustav Woldemar / Johann Smidt (1845): *Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Bremen im September 1844*, Berlin : Trautwein.

Focke, Gustav Woldemar / Franz von Rinecker / Franz Romeo Seligmann (1869): *Circular an sämtliche Mitglieder der K. Leopoldinsich-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher*, Berlin : Vogt.

²⁴ Vgl. Nachlass Julius Focke, FS IX 144.

²⁵ Stierling gibt den 21.11.1839 als Hochzeitstag Gustav Woldemar Fockes an (Vgl. Stierling 1963: 63).

Literatur

Anonymus (1869): XLIII. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, in: Plant Systematics and Evolutions, 1869, vol. 19, Nr. 12, S. 380 – 383.

Edeling, Christa (1961): Der Nachlass des Astronomen Heinrich Wilhelm Matthias Olbers in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen : maschinegeschrieben.

Engelbracht, Gerda / Andrea Hauser (2009): Der Club zu Bremen 1783 – 2008. 225 Jahre in vier Jahrhunderten, Bremen : Carl Schünemann.

„Focke, Gustav Woldemar“, in: Weser-Zeitung, 04.06.1877

„Focke, Gustav Woldemar“, in: Weser-Zeitung, 12.06.1877

Focke, Wilhelm Olbers (1912): Focke, Gustav Woldemar, in: Historische Gesellschaft des Künstlervereins (1912, Hrsg.): Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts, Bremen : Gustav Winter. S. 146 – 149.

Focke, Wilhelm Olbers (1886, Hrsg.): Briefe von Doris Focke geb. Olbers an ihren Bruder, Bremen : A. Gunthe.

Focke, Wilhelm Olbers (1895): Weitere Nachrichten über die Familie Olbers, in: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins, Bd. 15, J. 1895.

Fockes Familienstiftung (1902): Statuten und Stammtafeln zur Fockeschen Familienstiftung, Bremen : o.V.

Hermes, Maria (2014): Bürgerliches Selbstverständnis und Naturwissenschaft in einer Hansestadt: Die 22. »Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte« 1844 in Bremen, in: Staatsarchiv Bremen in Verbindung mit der historischen Gesellschaft Bremen (Hrsg., 2014): Bremisches Jahrbuch, Bd. 93, S. 71 – 104.

Querner, Hans (1970): Die Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte 1869 in Innsbruck, in: Berichte des Naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck, 1970, Band 58, S. 13 – 34

Schulz, Andreas (2002): Vormundschaft und Protektion. Eliten und Bürger in Bremen 1750 – 1880, München : R. Oldenbourg Verlag.

Stierling, Adelheid (1963): Der Nachlaß des Richters Wilhelm Focke (1805 – 1865), des Kaufmanns Julius Focke (1807 – 1854) und des Arztes Gustav Woldemar Focke (1810 – 1877) in der Staatsbibliothek Bremen. Prüfungsarbeit der Hamburger Bibliotheksschule, Bremen : maschinegeschrieben.

Briefe

Briefe an den Vater Christian Focke

FS XIV 1

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke; Sanders für die Gelehrtenschule Bremen, dt.

Brief, Handschrift (Privat); Zeugnis (Handschrift), 1 Blatt, 2 Seiten; 1 Blatt, 1 Seite, zwei Schriftstücke, o.O. [Bremen]; Bremen, 01.01.1825; 04.07.1826.

Übersendung von Glückwünschen zum neuen Jahr; Versicherung Gustav Woldemar Fockes, Christian Focke im neuen Jahr Freude machen zu wollen; Dank für all das Gute, das Christian Focke für Gustav Woldemar Focke getan habe; Tertiärzeugnis Gustav Woldemar Fockes.

FS XIV 2

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 24.09. o.J. [24.09.1827].

Ausbleibende Nachrichten Christian Fockes; Abreise Wilhelm Fockes aus Elberfeld; Vorhaben Julius Fockes, am heutigen Tage eine Pension zu kassieren; Fortgang der Bepflanzung der Bremer Wallanlagen.

FS XIV 3

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke , dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 26.09.1827.

Mitteilung, seit Gustav Woldemar Fockes letztem Brief sei nichts merkwürdiges in Bremen vorgefallen; Bevorstehende Abreise Meiers aus Bremen; Bevorstehender Besuch Fockes bei Heinrich Wilhelm Matthias Olbers; Mitteilung, die Treppe in der Stadt sei jetzt zum letzten Male gestrichen worden, alles übrige sei fertig; Mitteilung des Preises von Butter.

FS XIV 4

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 27.09.1827.

Bericht vom Brand dreier Häuser am Ostertor in Bremen; Zu erwartende Schäden durch den Brand der Häuser; Wohlbefinden der Mitglieder der Familie Christian Fockes in Bremen; Bitte Gustav Woldemar Fockes, allen Bekannten und Verwandten Grüße auszurichten.

FS XIV 5

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 09.10. o.J. [09.10.1827].

Bevorstehende Abreise Gustav Woldemar Fockes nach Syke; Krampfanfall des Kindermädchens Hanne im Hause Focke infolge des Schreckens angesichts des Todes ihres Vaters; Abreise des Kindermädchens Hanne zu ihrer Mutter; Erledigung von Aufträgen durch Gustav Woldemar Focke; Wohlbefinden aller Mitglieder im Hause Focke; Seltene Nachrichten Christian Fockes.

FS XIV 6

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 04.09. o.J. [04.09.1828?].

Mitteilung, Wilhelm Focke habe zuviel zu tun, um an Christian Focke zu schreiben; Mitteilung, Wilhelm Focke habe Christian Focke am Donnerstag einen Geldbetrag zugeschickt; Tod des Staatsanwalts Engelken; Rückkehr Georg Heinrich Olbers' nach Bremen; Ankündigung der Zusendung des Wochenblattes an Christian Focke am Sonnabend; Bericht von einem Mord in Bremen.

FS XIV 7

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, o.O. [Bremen], 07. o.M. o.J. [1828?].

Bevorstehende Fahrt Fockes nach Vegesack am Mittag; Freude Gustav Woldemar Fockes über Christian Fockes glückliche Ankunft in Osnabrück; Reise Gustav Woldemar Fockes nach Lilienthal; Wohlbefinden Malvina Fockes; Mitteilung, Senator Gildemeister habe ein bedeutendes Geschenk aus Lübeck erhalten; Ankunft Eberhard Fockes in Bremen.

FS XIV 8

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, Hannover, 20.04.1830.

Bericht von der Reise Gustav Woldemar Fockes von Bremen nach Hannover; Beschwerliche Reise Gustav Woldemar Fockes und seiner Reisegesellschaft nach Hannover; Bevorstehende

Abreise Marianne Hartmanns und Marie Heyses aus Hannover; Treffen Gustav Woldemar Fockes mit August Meyer.

FS XIV 9

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Heidelberg, 30.04.1830.

Glückliche Ankunft Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Bericht von einem Aufenthalt Gustav Woldemar Fockes in Einbeck auf seiner Reise nach Heidelberg; Bericht von der Reise Gustav Woldemar Fockes von Hannover nach Heidelberg.

FS XIV 10

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 12.05.1830.

Freude Gustav Woldemar Fockes über Christian Fockes Brief; Aussetzung der Kollegien in Heidelberg um einige Tage aufgrund der zu erwartenden Ankunft des Großherzogs; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er habe ein schönes Zimmer in Heidelberg gefunden; Mitteilung des Namens des Gasthofes, in dem Gustav Woldemar Focke seinen Mittagstisch einnehme; Bericht vom Besuch Gustav Woldemar Fockes bei Professor Tiedemann; Mitteilung der von Gustav Woldemar Focke gehörten Kollegien in Heidelberg; Bericht von den Feierlichkeiten beim Einzug des Großherzogs in Heidelberg; Aufenthalt Heinrich Claepius' in Heidelberg; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, bislang vermisse er nur den in Bremen zurückgelassenen Totenkopf, den er brauche, um anatomische Studien betreiben zu können.

FS XIV 11

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, Heidelberg, 09.06.1830.

Frühe Abreise Julius und Wilhelm Fockes aus Bremen; Schlechtes Wetter an Pfingsten; Bericht von einer Wanderung Gustav Woldemar Fockes am Rhein; Aufenthalt Heilmanns in Bremen; Zufriedenheit Gustav Woldemar Fockes mit seinen Kollegien; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, von einem Bekannten in Heidelberg könne er nicht viel berichten, er wisse nur, dass dieser viel arbeite; Hohe Ausgaben Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Dank im Voraus an Christian Focke für die Zusendung von Kaffee, Tee und Zucker.

FS XIV 12

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Heidelberg, 20.06.1830.

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes bei Gustav Woldemar Focke; Guter Gesundheitszustand Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Erklärung der hohen Ausgaben Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er bezahle kein Porto für Christian Fockes Briefe.

FS XIV 13

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Heidelberg], 02.07.1830.

Dank für die Übersendung von Kaffee, Tee und Zucker; Schwierigkeiten Gustav Woldemar Fockes durch einen Fehler bei der Deklaration des von Christian Focke übersandten Paketes; Wohlbefinden Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er könne nun in Heidelberg schneller arbeiten, da er sich in seine neuen Verhältnisse hinein gefunden habe; Aufenthalt Sanders' in Heidelberg; Erwartete Ankunft Bürgermeister Smidts in Heidelberg; Bitte an Christian Focke, einen einliegenden Brief zu besorgen.

FS XIV 14

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Heidelberg, 02.08. o.J. [02.08.1830].

Ausbleibende Nachrichten von der Familie Gustav Woldemar Fockes in Bremen; Eintreffen von Briefen verschiedener Personen bei Gustav Woldemar Focke; „Gemetzel“ in Paris als Stadtgespräch in Heidelberg; Mitteilung der Namen von Bremer Reisenden, die Gustav Woldemar Focke bislang in Heidelberg sah; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er benötige noch etwas Geld.

FS XIV 15

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Heidelberg, 12.08.1830.

Eintreffen eines Briefes und einer Anweisung Christian Fockes; Ankündigung der Übersendung einer Erklärung Gustav Woldemar Fockes, weshalb er die Anweisung Christian Fockes schon so bald benötigt habe; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, die Sachen, die Christian Focke für ihn in Bremen gekauft habe, hätte er in Heidelberg für einen höheren

Preis in bedeutend schlechterer Qualität erwerben müssen; Bitte an Christian Focke, dass Malvina Gustav Woldemar Focke etwas über ihre gegenwärtige Position im Haushalt der Fockes in Bremen mitteile; Lange Herbstferien aufgrund der Reise mehrerer Heidelberger Professoren zur Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

FS XIV 16

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Heidelberg, 05.09.1830.

Abreise Rumps aus Heidelberg; Dank an Christian Focke für die Übersendung von Briefen seiner Brüder Julius und Wilhelm Focke; Dank an Malvina für ihren Brief an Gustav Woldemar Focke; Bericht von Treffen Gustav Woldemar Fockes mit Rumps während ihres Aufenthaltes in Heidelberg; Erläuterung der Gründe für die hohen Ausgaben Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg in der letzten Zeit.

FS XIV 17

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 Seiten, Heidelberg, 23.09.1830.

Wohlbefinden Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Treffen Gustav Woldemar Fockes mit Onkel Pavenstedt in Heidelberg; Bemühungen der Bremer in Heidelberg, im dortigen Museum die Bremer Zeitung zu bekommen; Bitte an Christian Focke, sollte er ohne Kosten die Bremer Zeitung an Gustav Woldemar Focke schicken können, dieses zu tun; Ausbleibende Nachrichten aus Bremen.

FS XIV 18

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Heidelberg, 18.10.1830.

Bitte um Verzeihung für die verspätete Antwort Gustav Woldemar Fockes auf Christian Fockes Brief; Vorhaben Gustav Woldemar Fockes, eine Reise nach Karlsruhe und in weitere Städte zu unternehmen; Änderung des Reiseplanes Gustav Woldemar Fockes aufgrund des Wetters; Schlechte Weinlese in Stuttgart; Dank an Christian Focke für die Übersendung zweier Anweisungen; Eintreffen der Bremer Zeitung bei Gustav Woldemar Focke; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, seine Bremer Landsleute in Heidelberg wollten die Kosten für die Bremer Zeitung mit ihm gemeinsam tragen.

FS XIV 19

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Heidelberg], undatiert [27.10.1830]

Übersendung eines Briefes Gustav Woldemar Fockes an seine Schwester Malvina zu ihrem Geburtstag mit der Bitte an Christian Focke, ihn zuzustellen; Wohlbefinden Gustav Woldemar Fockes; Unregelmäßiges Eintreffen der Bremer Zeitung in Heidelberg; Temperatur in Heidelberg.

FS XIV 20

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, Heidelberg, 07.12.1830.

Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er befasse sich in diesem Winter mit Chemie und Anatomie, den schwierigsten Gegenständen der Medizin; Befürchtung Gustav Woldemar Fockes, die in diesem Winter besuchten Kollegien im nächsten Winter noch einmal hören zu müssen; Bericht von den medizinischen Übungen und den besuchten Kollegien Gustav Woldemar Fockes; Großes Interesse Gustav Woldemar Fockes für die Botanik; Wunsch Gustav Woldemar Fockes, sich ein gutes Mikroskop anzuschaffen, um seinem Interesse für die Botanik weiter nachgehen zu können; Beschreibung des von Gustav Woldemar Focke gewünschten Mikroskops.

FS XIV 21

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, o.O. [Bremen], 02.08.1836.

Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er habe für die Zeit der Abwesenheit Christian Fockes aus Bremen ein Protokoll angelegt, das ihm nachher alle wichtigen Angelegenheiten mitteile; Mitteilung des Inhalts der bei Focke eingetroffenen Post und bezahlten Gelder; Schlechtes Wetter in Bremen; Wohlbefinden der Mitglieder der Familie Christian Fockes.

FS XIV 22

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, o.O. [Bremen], 06.08. o.J. [06.08.1836]

Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, Pauline Focke (Schwägerin Gustav Woldemar Fockes) sei zum Garten gezogen; Schönes Wetter in Bremen; Mitteilung der in Bremen für Christian Focke eingetroffenen Briefe; Besprechung geschäftlicher Angelegenheiten; Mitteilung, bei

der ungünstigen Witterung habe Brüggemann im Hause malen müssen; Abreise August Meyers von Bremen nach Norderney; Gute Nachrichten von verschiedenen Verwandten und Bekannten Gustav Woldemar Fockes.

FS XIV 23

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 13.08.1836

Freude Gustav Woldemar Fockes über die glückliche Ankunft Christian Fockes in Pyrmont; Mitteilung des Inhalts der für Christian Focke in Bremen eingetroffenen Briefe; Mitteilung von Neuigkeiten, verschiedene Personen in Bremen; Mitteilung von einem unangenehmen, Konsul Galwin zugestoßenen Ereignis; Mitteilung der im Garten blühenden Pflanzen; Mitteilung, Pauline Focke (Schwägerin Gustav Woldemar Fockes) und ihren Kindern bekomme der Aufenthalt im Garten vortrefflich; Wiederherstellung des Gesundheitszustandes Eberhard Fockes.

FS XIV 24

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 18.08. o.J. [18.08.1836]

Freude Gustav Woldemar Fockes über das Wohlbefinden Christian Fockes in Pyrmont; Mitteilung des Inhalts verschiedener für Christian Focke in Bremen eingetroffener Briefe; Mitteilung von Neuigkeiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend; Tod Toels; Mitteilung, eine Treppe sei nun fertig gestrichen; Wohlbefinden der Mitglieder der Familie Focke; Bevorstehender Einzug Mathildes im Hause Fockes; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, Salz lasse sich in Bremen nur dann verkaufen, wenn es mit einem dortigen Salz in Qualität und Preis konkurrieren könne.

FS XIV 25

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 $\frac{3}{4}$ Seiten, o.O. [Bremen], 27.08. o.J. [27.08.1836]

Hoffnung Gustav Woldemar Fockes, der übersandte Brief möge Christian Focke wohlbehalten in Frankfurt antreffen; Mitteilung des Inhalts verschiedener für Christian Fockes in Bremen eingetroffener Briefe; Besprechung geschäftlicher Angelegenheiten; Mitteilung von Neuigkeiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend; Wohlbefinden Malvina Fockes; Wiederherstellung Frau Pavenstedts von ihrer Erkältung; Eintreffen eines Briefes Heinrich Fockes bei Eberhard Focke.

FS XIV 26

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 02.09. o.J. [02.09.1836]

Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, seine und Christian Fockes letzte Briefe hätten sich überkreuzt; Mitteilung des Inhalts für Christian Focke in Bremen eingetroffener Briefe; Besprechung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten; Blühende Pflanzen im Garten; Wohlbefinden aller Mitglieder der Familie Focke; Besuch Gustav Woldemar Fockes bei Onkel Treviranus; Aufgabe der Traubenkur durch Senatorin Pavenstedt; Ausflug Gustav Woldemar und Wilhelm Fockes nach Lilienthal.

FS XIV 27

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 ½ Seiten, o.O. [Bremen], 15.09. o.J. [15.09.1836]

Freude der Mitglieder der Familie Focke über Nachrichten von Christian Focke; Mitteilung des Inhalts für Christian Focke in Bremen eingetroffener Briefe; Besprechung von Geldangelegenheiten; Besprechung geschäftlicher Angelegenheiten; Mitteilung der Namen im Garten blühender Pflanzen; Wiederherstellung des Gesundheitszustandes der Senatorin Pavenstedts; Wohlbefinden der Mitglieder der Familie Focke in Bremen.

FS XIV 28

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 25.09. o.J. [25.09.1836]

Neugier Gustav Woldemar Fockes und seiner Geschwister, Christian Fockes Reisepläne zu erfahren; Wohlbefinden Malvina Fockes und ihres noch unbenannten Kindes; Mitteilung des Inhalts für Christian Focke in Bremen eingetroffener Briefe; Besprechung geschäftlicher Angelegenheiten; Reisepläne Henry Schroeders; Beseitigung einer ein Haus betreffenden Streitsache mit Baedeker durch Wilhelm Focke; Verhinderung von Malerarbeiten im Garten durch ungünstiges Wetter; Wohlbefinden Malvina Fockes und ihrer Tochter sowie aller weiteren Mitglieder der Familie Focke; Ausrichtung von Grüßen Meta von Eelkings an Christian Focke.

FS XIV 29

Gustav Woldemar Focke an Christian Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, o.O. [Bremen], 10.10. o.J. [10.10.1836]

Wohlbefinden Malvina Fockes und ihrer Tochter sowie den übrigen Mitgliedern der Familie Focke; Bericht von einem Diebstahl von Bremer Staatspapieren; Eintreffen einer Kiste für Dr. Bischoff in Philadelphia in Bremen.

Briefe an Verwandte

FS XV 1

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke; Malvina Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 Seiten; 1 Blatt, 1 Seite, Bremen; o.O. [Bremen], 31.10. o.J. [31.10.1824]; undatiert [31.10.1824]

Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, in den ersten Tagen des Freimarktes habe er sich sehr gelangweilt, da er alles zu Verkaufende angesehen hatte und nicht bloß so über den Markt habe gehen wollen; Besuch von Verwandten und Bekannten bei Fockes; Bericht von einem Geschenk Eberhard Fockes, das dieser von einem Kapitän erhalten hatte; Durchreise eines Göttinger Studenten durch Bremen; Bericht Malvina Fockes von Besuch des „Metamorphosen-Theaters“.

FS XV 2

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, 01.12.1824.

Freude Gustav Woldemar Fockes über Wilhelm Fockes Brief; Bitte an Wilhelm Focke, sich nicht zuviel Zeit zu nehmen, um Gustav Woldemar Fockes Briefe zu beantworten; Mitteilung von Schulnoten Gustav Woldemar Fockes; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, die Blumen seien jetzt in der Stadt; Bericht von einem Besuch Gustav Woldemar Fockes bei Bürgermeister Gröning, um in Erfahrung zu bringen, ob sie Freitag zu Fockes kämen; Bericht von einem Besuch der Fockes bei Heinrich Wilhelm Matthias Olbers.

FS XV 3

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, Bremen, 19. o.M. 1824.

Fechtstunden Gustav Woldemar Fockes; Zeichnung zweier in der heutigen Fechtstunde durch Gustav Woldemar Focke gelernter Hiebe; Hoffnung Gustav Woldemar Fockes, Wilhelm Focke habe seinen und Julius letzten Brief erhalten; Bericht vom Physikunterricht Gustav Woldemar Fockes und dort durchgeführten Experimenten.

FS XV 4

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, o.O. [Bremen], 04.03. o.J. [04.03.1825], 05.03. o.J. [05.03.1825].

Bevorstehendes Eintreffen der von Heinrich Wilhelm Matthias Olbers vorhergesagten Springflut am heutigen Abend; Wasserschäden durch die letzte Flut in Bremen; Bericht vom dünnen Eis beim Schlittschuhlaufen Gustav Woldemar Fockes und Hirschfelds; Bekanntmachung der Verlobung Adelheid Lampes mit Fogult; Wohlbefinden der Mitglieder der Familie Focke; Bevorstehende Einladung der Familie Focke bei Bekannten.

FS XV 5

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 31.05. o.J. [31.05.1825].

Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er wisse selbst kaum, weshalb sich sein Brief an Wilhelm Focke so lange verzögert habe; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, der Erwerb einer Elektrisiermaschine übersteige seine finanziellen Möglichkeiten bei weitem; Fortschritte Gustav Woldemar Fockes bei Drechselarbeiten; Mitteilung, im Garten sehe man, dass der Frühling nun vorüber sei; Blühende Blumen im Garten; Bevorstehende Rückkehr Thelesius', eines Lehrers Gustav Woldemar Fockes, zum Unterricht; Bericht von der Feier des Geburtstages Dorothea Fockes.

FS XV 6

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, 06.08. o.J. [06.08.1825].

Mitteilung, aufgrund eines achttägigen Besuches bei Professor Heineken in Vegesack habe Gustav Woldemar Focke Wilhelm Focke nicht eher schreiben können; Fußreise Julius Fockes nach Recklinghausen; Abreise Henriette Gabains aus Bremen; Besuch verschiedener Verwandter in Bremen; Gesundheitszustand verschiedener Mitglieder der Familie Focke; Auflistung der Geburtstage verschiedener Mitglieder der Familie Focke.

FS XV 7

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 30.10. o.J. [30.10.1825].

Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er habe Wilhelm Focke so lange nicht geschrieben, weil er nicht gewusst habe, wohin er den Brief habe schicken sollen; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er habe Wilhelm Fockes Auftrag noch nicht erfüllen können; Bericht von einer öffentlichen Feier in Bremen; Bericht von einem Feuerwerk im Garten.

FS XV 8

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, o.O. [Bremen], 05.03. o.J. [05.03.1826].

Verzögerung des Briefes Gustav Woldemar Fockes; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, es sei derzeit nicht möglich, Schlittschuh zu laufen, da das Eis schon lange wieder geschmolzen sei; Blühende Pflanzen im Garten; Vorhaben Gustav Woldemar Fockes, sich im Frühling wieder mit der Botanik zu befassen; Bericht von den Weihnachtsgeschenken Gustav Woldemar Fockes.

FS XV 9

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 01.06.1826.

Gratulation zu Wilhelm Fockes Geburtstag; Bericht vom Unterricht Gustav Woldemar Fockes; Gefährdete Versetzung Gustav Woldemar Fockes; Mitteilung der im Garten blühendem Pflanzen.

FS XV 10

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 15.08.1826.

Freude Gustav Woldemar Fockes über Wilhelm Fockes Brief; Mitteilung der im Garten blühenden Pflanzen; Beschäftigung Gustav Woldemar Fockes mit der Botanik; Aufenthalt des Bruders Henriette Gabains aus Kopenhagen in Bremen; Bevorstehende Hochzeit Henriette Gabains; Reitstunden Gustav Woldemar Fockes; Ausflug Fockes nach St. Magnus; Mitteilung, Frau Voltmer werde den Haushalt der Fockes nach Henriette Gabains Weggang übernehmen; Bankrott der Aelterleute Meinertzhagen und Greve in Bremen.

FS XV 11

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ½ Seiten, Bremen, 19.11.1826.

Schnell vergehende Zeit; Bericht vom Freimarkt in Bremen, insbesondere vom Besuch eines Zirkus' auf dem Freimarkt in Bremen; Konfirmationsunterricht Gustav Woldemar Fockes; Beschäftigung Gustav Woldemar Fockes mit Schachspielen in der freien Zeit; Besorgnis Fockes angesichts zweier algerischer Schiffe, die hanseatische Schiffe bei Lissabon kreuzen wollten, da Ferdinand Kulenkamp mit einem dieser Schiffe gerade unterwegs sei; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, der Unterricht in der Schule werde immer interessanter.

FS XV 12

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Bremen, 14.03.1827.

Erkältung Gustav Woldemar Fockes; Bericht von einer Überschwemmung in Bremen; Ausführliche Beschreibung der Überschwemmung in Bremen; Bauliche Schäden durch die Überschwemmung in Bremen.

FS XV 13

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 3 Seiten, Bremen, 11.05. o.J. [11.05.1827].

Angabe von Gründen für die Verspätung des Briefes Gustav Woldemar Fockes; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er wohne und schlafe nun in Wilhelm Fockes ehemaliger Stube, da Heinrich Wilhelm Matthias Olbers es für besser halte, wenn seine jüngeren Geschwister oben schliefen; Auffassung Christian Fockes, es sei besser, Gustav Woldemar Focke warte noch ein Jahr mit seiner Konfirmation; Freude Gustav Woldemar Fockes über den genossenen Konfirmationsunterricht; Wahl Gustav Woldemar Fockes zum Mitglied des „Wissenschaftlichen Vereins“ in Bremen; Ankunft General Hartmanns und seiner Ehefrau in Bremen; Bericht von einer Feier bei Heinrich Wilhelm Matthias Olbers; Mitteilung im Garten blühender Pflanzen; Wohlbefinden Gustav Woldemar Fockes.

FS XV 14

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Bremen, 23.07.1827.

Freude der Mitglieder der Familie Focke über Wilhelm Fockes Gesundheit; Vereiteltes Vorhaben Gustav Woldemar Fockes, Edmund Kulenkamp nach Einbeck zu begleiten und von

dort aus zu Wilhelm Focke zu reisen; Bericht von „Tumult und Aufruhr“ in Bremen, ausgelöst durch eine Streiterei eines Schneidergesellen; Tod Tante Gabains.

FS XV 15

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 03.10.1827.

Eintreffen eines Briefes Christian Fockes aus Aachen in Bremen; Seltene Briefe Christian Fockes; Erkrankung Frau Senatorin Pavenstedts; Bekanntgabe neuer Brautpaare in Bremen; Mitteilung von Neuigkeiten, verschiedene Personen in Bremen betreffend.

FS XV 16

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 07.10. o.J. [07.10.1827].

Beginn Gustav Woldemar Fockes mit der Erledigung von Aufträgen verschiedener Bekannter; Mitteilung, über das, worüber Wilhelm Focke sich so gewundert habe, habe sich fast jeder in Bremen gewundert; Mitteilung, außer der Abreise des Homöopathen von Aschen sei nichts Neues in Bremen geschehen; Fertigstellung eines Hauses in der Stadt.

FS XV 17

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Heidelberg, o.O. [Heidelberg], 01.05.1830, 04.05. o.J. [04.05.1830].

Beschreibung der Suche Gustav Woldemar Fockes nach einem Zimmer in Heidelberg; Beschreibung der Unterkunft Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Kaffeetrinken Gustav Woldemar Fockes bei Gondelas.

FS XV 18

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 Seiten, Heidelberg, 29.09.1830, 30.09.1830.

Beruhigung Gustav Woldemar Fockes über Julius Fockes Schicksal durch Wilhelm Fockes Brief; Wohlbefinden Gustav Woldemar Fockes in Heidelberg; Bericht von Unruhen in Heidelberg.

FS XV 19

Gustav Woldemar Focke an Wilhelm Focke, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 ½ Seiten, Bremen, 28.07.1854.

Erfolgreiche Tätigkeit Wilhelm Fockes und Smidts in Liverpool; Übereinstimmung Gustav Woldemar Fockes, Johann Ludwig Tölkens und Gerhard Friedrich Migaults (Schwäger Gustav Woldemar Fockes), dass eine Beurteilung der Sachlage zur Übernahme von Aktien und Baumwolle durch die Erben Julius Fockes von Bremen aus unmöglich zu leisten sei; Mitteilung Gustav Woldemar Fockes, er, Johann Ludwig Tölken und Gerhard Friedrich Migault seien mit von Wilhelm Focke getroffenen Arrangements zur Erbschaft Julius Fockes einverstanden; Mitteilung, in Bremen sei es still geworden.

FS XV 20

Gustav Woldemar Focke an Gerhard Friedrich Migault (Schwager Gustav Woldemar Fockes), dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, ¾ Seite, Enthält eine Notiz Migaults, dass der Brief an Johann Ludwig Tölken (Schwager Gustav Woldemar Fockes) weiter befördert wurde; Bremen, 28.01.1855.

Auffassung Wilhelm Fockes, hinsichtlich der bald zu erwartenden Entscheidung bezüglich des Verkaufes des Hauses Julius Fockes in Liverpool sei es nützlich, wenn seine Schwäger die von Julius Focke in seinen letzten Lebensmonaten an Gustav Woldemar Focke geschriebenen Briefe durchsähen; Übersendung von Briefen Julius Fockes an Gustav Woldemar Focke.

FS XV 21

Gustav Woldemar Focke an Anna Adelheid und Heinrich Wilhelm Matthias Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 01.01.1819.

Übersendung von Glückwünschen zum neuen Jahr; Freude Gustav Woldemar Fockes über Heinrich Wilhelm Matthias Olbers' Genesung; Bestreben Gustav Woldemar Fockes, immer fleißiger und tugendhafter zu werden.

Brief ist im Verzeichnis Stierlings als Brief Gustav Woldemar Fockes an seine Großmutter Anna Adelheid Olbers aufgeführt, es handelt sich jedoch um einen Brief an beide Großeltern.

FS XV 22

Gustav Woldemar Focke an Georg Heinrich Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ¾ Seiten, Bremen, 30.05.1851.

Bedauern Gustav Woldemar Fockes über Georg Heinrich Olbers' Unwohlsein und die Trübung seines Gemütes; Auffassung Gustav Woldemar Fockes, der Gebrauch des Stahlwassers sei nicht gesund für Georg Heinrich Olbers; Hoffnung Gustav Woldemar Fockes, die Rückenschmerzen und der Augenreiz Georg Heinrich Olbers' ließen in den nächsten Tagen ganz nach; Ratschlag Gustav Woldemar Fockes, Georg Heinrich Olbers möge zunächst einige Salzbäder nehmen, um dann wieder ein Stahlbad zu wagen; Auffassung Georg Heinrich Olbers', das Verbleiben im Staatsdienst habe sein Unwohlsein verursacht oder zumindest verschlimmert; Möglichkeit eines Rücktrittes Georg Heinrich Olbers' als Senator der Freien Hansestadt Bremen.

FS XV 23

Gustav Woldemar Focke an Georg Heinrich Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 ¼ Seiten, Bremen, 14.06.1851.

Bedauern Gustav Woldemar Fockes, dass sich weder der Gesundheitszustand Georg Heinrich Olbers' gebessert habe, noch dass ihm die Kur zusage; Einverständnis Gustav Woldemar Fockes mit der Unterbrechung der Kur durch Georg Heinrich Olbers bei gleichzeitigem weiteren Ausspannen; Bedauern Gustav Woldemar Fockes, Georg Heinrich Olbers nicht unmittelbar zureden zu können; Auffassung Gustav Woldemar Fockes, bei der Wichtigkeit, die ein möglicher Rücktritt Georg Heinrich Olbers' als Senator der Freien Hansestadt Bremen für ihn erlangt habe, sei an eine Wiederaufnahme seiner Geschäfte zunächst nicht zu denken.

FS XV 24

Gustav Woldemar Focke an Georg Heinrich Olbers, dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 2 Seiten, Bremen, 24.06.1851.

Freude Gustav Woldemar Fockes, dass die Stahlbäder Georg Heinrich Olbers nun besser bekämen; Wunsch Gustav Woldemar Fockes, Georg Heinrich Olbers könne die Kur fortsetzen; Bitte an Georg Heinrich Olbers, sollte sich sein Gesundheitszustand durch die Kur verschlechtern, möge Harnier ihn hierüber aufklären; Wohlbefinden Christian Fockes; Ablehnung einer Einladung Julius Fockes an Christian Focke, ihn in London zu besuchen; Wohlbefinden Julius Fockes; Bevorstehende Rückkehr Pauline Fockes (Schwägerin Gustav Woldemar Fockes) nach Bremen; Bitte an Georg Heinrich Olbers, einen einliegenden Brief Hennys an Dorothee Smidt zu besorgen.

FS XV 25

Gustav Woldemar Focke an Johann Friedrich Gustav Smidt (Schwager Gustav Woldemar Fockes) , dt.

Brief, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 13.12.1842.

Besprechung von Geldangelegenheiten; Bitte an Smidt, den richtigen Erhalt eines Wechsels anzuzeigen.

Briefe an Gustav Woldemar Focke

FS XVI 1

Eberhard Delius an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], undatiert [nach dem 02.11.1843].

Mitteilung des Inhalts eines Briefes Hoennighausens an Delius; Bildung eines Komitees zur Planung der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen; Abschrift von Teilen des Briefes Hoennighausens.

Ohne Signatur

o.V.

Notiz, Handschrift (Privat), 1 Blatt, 1 Seite, o.O., undatiert, dt.

„Alphabet zum elektromagnetischen Telegraphen“

FS XVI 2

Ernst Ferdinand Gabain an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, ½ Seiten, o.O. [Bremen], 09.04.1844.

Übersendung eines Geldbetrages durch Gabain an Gustav Woldemar Focke.

FS XVI 3

George Gabain an Gustav Woldemar Focke; Gerhard Friedrich Migault, dt.

Brief mit beiliegender Notiz (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite, Zwei Schriftstücke, London; o.O. , 06.12.1842; undatiert

Mitteilung Gabains, die von Gustav Woldemar Focke übersandte Vollmacht zum Verkauf von Consols sei erst dann richtig, wenn er sie stempeln lasse; Auffassung des Fondsmaklers Gabains, die von Gustav Woldemar Focke übersandte Vollmacht sei vollkommen; Notiz Migaults über einen Geldbetrag.

FS XVI 4

George Gabain an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, London, 13.01.1843

Vorhaben Gabains, in Gustav Woldemar Fockes Auftrag im nächsten Monat Consols zu verkaufen; Möglichkeit, dass Julius Focke bald wieder nach London komme; Wohlbefinden der Familie Gabains.

FS XVI 5

Habermeyer & Eisele an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Wien], undatiert [September 1844].

Mitteilung, dass aus Ungarn eine Sendung mit Mineralien für Gustav Woldemar Focke angekommen sei.

FS XVI 6

Hemmelmann an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Bremen, 23.09.1844.

Frage, ob Gustav Woldemar Focke für die Versammlung der deutschen Naturforscher in Bremen einige Pflanzen von einer Insel sowie lebendige ostindische Vögel zu haben wünsche.

FS XVI 7

J. A. Hintze an Gustav Woldemar Focke; o.V., dt

Brief, Handschrift (Geschäftlich); Notiz, 2 Blatt, 4 Seiten; 1 Blatt, 1 Seite, zwei Schriftstücke, Ottersberg; o.O., 15.09.1844; undatiert [1844].

Übersendung von Moorwasser und Pflanzen an Gustav Woldemar Focke; Übersendung einer noch leeren Liste zu verkaufender Pflanzen; Mit Bleistift geschriebene Namensliste mit Teilnehmern an der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte aus England.

FS XVI 8

Holzapfel an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, Stolzenau, 14.09.1844.

Eintreffen von Gustav Woldemar Focke für die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte bestellter Kisten mit Pflanzen.

FS XVI 9

I. D. Hornemann an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, Frankfurt am Main, 13.08.1844.

Mitteilung des Preises für die Übersendung von Mineralien zur Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

FS XVI 10

Georg Christian Kindt an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Br[emen], 23.02.1844.

Übersendung einer Liste von Mineralien.

Ohne Signatur

Maire [?] an Gustav Woldemar Focke; Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich); Notiz, 1 Blatt, $\frac{1}{2}$ Seite; 1 Blatt, 1 Seite, Zwei Schriftstücke; Aus der Erbschaft Gudewills, o.O. [Bremen]; o.O. [Bremen], 19.09.1844; undatiert [September 1844].

Mitteilung Maires, da seine Frau zum gefragten Zeitpunkt noch nicht auf dem Lande sei, könne er nur eine Person bei der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen bei sich aufnehmen und hätte, wenn möglich, gern am Tag zuvor bescheid; Notiz mit dem Namen Professor Eschrichts aus Kopenhagen mit Ehefrau (wahrscheinliche Unterbringung Eschrichts bei Maire während der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen).

FS XVI 11

B. H. Pontoppidan an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, $\frac{3}{4}$ Seite, Hamburg, 20.11.1844.

Übersendung einiger Manuskripte an Gustav Woldemar Focke; Mitteilung der Höhe der Schulden Gustav Woldemar Fockes bei Pontoppidan.

FS XVI 12

Johann Smidt an Gustav Woldemar Focke, dt.

Brief, Handschrift (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 17.03.1844.

Bemühen Smidts, einen bremischen Konsul in Amsterdam für die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte zu interessieren.

Entwürfe zum Amtlichen Bericht über die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte 1844

FS XVII 1

Gustav Woldemar Focke; Gustav Woldemar Focke, „22te Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Bremen 1844. Vorbereitungen zur Versammlung“; „III. Geselliges Leben, Feierlichkeiten, Feste“, dt.

Handschrift, Aufsatz (Geschäftlich; Manuskript), 1 Blatt, 2 $\frac{1}{4}$ Seiten; 4 Blatt, 11 $\frac{1}{4}$ Seiten, Zwei Schriftstücke, o.O. [Bremen]; o.O. [Bremen], undatiert [1844]; undatiert [1844].

Lang gehegter Wunsch Bremer Bürger, die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte möge auch einmal bei ihnen stattfinden; Geschichte des Beschlusses, dass die Versammlung 1844 in Bremen stattfinde; Auffassung Gustav Woldemar Fockes, aufgrund der zahlreichen Anmeldungen zur Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte müsse auch „in Beziehung auf gesellschaftliche Vereinigungen“ Sorge getragen werden; Beschreibung der für Besucher Bremens zu veröffentlichenden Schriftstücke; Bericht von den Vorbereitungstreffen der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen.

FS XVII 2

Gustav Woldemar Focke, [ohne Titel], dt.

Handschrift, Protokoll (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, Bremen, 14.11.1843.

Protokoll von einem Vorbereitungstreffen zur Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen 1844; Überlegungen zu Instruktionen an Reeder, Schiffskapitäne und überseeische Korrespondenten, um lebende und tote Tiere, Pflanzen und Materialien für die bevorstehende Versammlung herbeizuschaffen; Beschluss, besondere Instruktionen drucken zu lassen und zu verteilen; Liste der Gegenstände, auf die die Reeder, Kapitäne und überseeische Korrespondenten besonders aufmerksam gemacht werden sollten.

FS XVII 3 a

Gustav Woldemar Focke für die Geschäftsführer der 22. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte; Gustav Woldemar Focke für die Geschäftsführer der 22. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte, [ohne Titel]; [ohne Titel], dt.

Handschrift, Circular (Geschäftlich; Manuskript); Liste (Geschäftlich), 4 Blatt, 7 $\frac{3}{4}$ Seiten; 1 Blatt, 1 Seite, zwei Schriftstücke, Bremen; o.O. [Bremen], November 1843; undatiert [November 1843].

Wunsch der Bremer Bürger, zur Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Bremen im Jahr 1844 alles aufzubieten, was Besuchern den Aufenthalt in der Stadt bereicherte; Aufforderung, an fernen Orten der Welt schönes und reiches Material an

Pflanzen, Tieren und Materialien für die Versammlung zu sammeln; Vorhaben, während der Versammlung eine Versteigerung der gesammelten Gegenstände abzuhalten; Empfehlung einzusendender Tiere, Pflanzen und Mineralien; Liste der Schiffe, der Namen ihrer Kapitäne und ihrer Bestimmungsorte, an die die Instruktionen zur Besorgung von Gegenständen für die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen versandt wurden.

FS XVII 3 b

Gustav Woldemar Focke, „Vertheilung des Aufrufs zur Einsendung von Naturalien für Sept. 1844“, dt.

Handschrift, Liste (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], 08.01.1844.

Liste von Personen, an die der Aufruf zur Versendung von Naturalien für die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte bereits verschickt wurde.

FS XVII 4

Gustav Woldemar Focke, „22te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte“, dt.

Handschrift; Aufsatz (Geschäftlich; Manuskript), 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [1843/1844].

Besucher der 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte; Gedanken über die Notwendigkeit des Sammelns von Naturalien; Unvollkommenheit bzw. Inexistenz bremischer Sammlungen von Naturalien; Auffassung Gustav Woldemar Fockes, es sei ein guter Anlass, für die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte Naturalien zu sammeln.

FS XVII 5

Gustav Woldemar Focke; Gustav Woldemar Focke; Gustav Woldemar Focke; Gustav Woldemar Focke; Gustav Woldemar Focke; Holzapfel, „22te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte“; „Wackenroders Desiderada“; „Naturalien Verzeichnis“; „Naturalien für die Naturforscher-Versammlung“; [ohne Titel]; „3tes Verzeichnis der Naturalien Sam,mlung aus Java, welche an das ... [?] Comité der Herren Naturforscher in Bremen, von dem Unterzeichnenden gesandt werden“, dt.

Handschrift, Bericht, Listen, (Geschäftlich), Umfang: 1 Blatt, 2 Seiten; 1 Blatt, 2 Seiten; 1 Blatt, 1 ½ Seiten; 1 Blatt, ¾ Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite, Sechs Schriftstücke, o.O. [Bremen]; o.O. [Bremen]; o.O. [Bremen]; o.O. [Bremen]; o.O. [Bremen]; Stolzenau, undatiert [1843/1844]; undatiert [1843/1844]; undatiert [1843/1844]; undatiert [1843/1844]; undatiert [1843/1844]; 14.09.1844

Auflistung der bereits für die 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen im September 1844 gesammelten Naturalien sowie der Namen der Personen, von denen sie gesammelt wurden; Liste der von Wackenroders gesammelten Naturalien; Liste von Naturalien; Liste von Naturalien; Notizen zu gesammelten Naturalien; Liste übersandter Naturalien.

FS XVII 6

Gustav Woldemar Focke, „22te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte“, dt.

Handschrift, Aufforderung (Geschäftlich; Manuskript), 1 Blatt, 1 ½ Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [1843/1844]

Auflistung von Einrichtungen, die für die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen 1844 zu treffen seien; Ersuch an Mitglieder der Vorbereitungskommission, sich an den genannten Einrichtungen zu beteiligen; Zuordnung von Personen zur Beteiligung an den genannten Einrichtungen bei der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Bremen im Jahr 1844.

FS XVII 7 a

Gustav Woldemar Focke und Johann Smidt für die Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte, „22te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Bremen“, dt.

Handschrift; Einladung (Geschäftlich; Manuskript), 1 Blatt, 1 ¾ Seiten, Bremen, 15.05.1844.

Einladung zur 22. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte.

FS XVII 7 b

Gustav Woldemar Focke, „22te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte“, dt.

Handschrift; Einladung (Geschäftlich; Manuskript), 1 Blatt, 1 ¼ Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [1843/1844].

Entwurf einer Einladung zur 22. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Bremen 1844,

FS XVII 8

Gustav Woldemar Focke; Komitee des Olbers-Vereins, „Einweihung des Platzes für das Olbersdenkmal“; [ohne Titel], dt.

Handschrift; Protokoll (Geschäftlich; Manuskript); Druck, Anzeige (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite, Zwei Schriftstücke, o.O. [Bremen]; Bremen, undatiert [1844]; Februar 1844.

Bericht über die Einweihung des Platzes des Olbers-Denkmal am Wall; Anfrage des Komitees des Olbers-Vereins, ob Gustav Woldemar Focke sich mit einer Spende am Olbers-Denkmal beteiligen wolle.

FS XVII 9

Gustav Woldemar Focke für die 22. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte, [ohne Titel], dt.

Handschrift; Notiz (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite, o.O. [Bremen], undatiert [1844].

Titelblatt zur Skizze des Vortrages Dr. Holschers aus Hannover „Über den Schmerz“.

FS XVII 10

Gustav Woldemar Focke, „Lichtenstein“, dt.

Handschrift; Protokoll (Geschäftlich; Manuskript), 1 Blatt, 1 $\frac{3}{4}$ Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [1844].

Protokoll eines Vortrags Eduard Lichtensteins über die Einrichtung eines zoologischen Gartens in Berlin auf der Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Bremen im September 1844.

FS XVII 11

Gustav Woldemar Focke, [ohne Titel], dt.

Handschrift; Protokoll (Geschäftlich; Manuskript), 1 Blatt, 1 $\frac{1}{2}$ Seiten, o.O. [Bremen], undatiert [1844].

Protokoll der Schlussversammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Bremen im September 1844.

FS XVII 12 a

o.V.; Holzapfel; Holzapfel; Gebrüder Uslar; Deneken; Friedrich Winzer; Geschäftsführer der 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte; J. D. Kornrumpf; Franz Rohr & Knoop; H. D. Focke; Habermeyer & Eisele, „Verzeichniß einer Mineralien-Sammlung aus den Bergwerksbezirken Schmalkalden u. Reichelsdorf in Kursachsen“; [ohne Titel]; [ohne Titel];

[ohne Titel]; [ohne Titel]; [ohne Titel]; [ohne Titel]; [ohne Titel]; [ohne Titel]; [ohne Titel];
[ohne Titel], dt.

Handschrift; Briefumschlag, Brief, Rechnungen, Quittungen (Geschäftlich), 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite; 2 Blatt, 2 Seiten, 11 Schriftstücke, o.O.; Stolzenau; Stolzenau; Harburg; Hannover; Hildburghaus; o.O. [Bremen]; Frankfurt/Main; Harburg; o.O. [Celle]; Wien, undatiert [1844], undatiert [1844]; 14.09.1844; 13.09.1844; 07.07.1839; 24.09.1844; 1844; 11.08.1844; 20.09.1844; undatiert [1844]; 10.09.1844.

Übersendung eines Verzeichnisses für die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte übersandter Mineralien; Übersendung eines Paketes mit Naturalien; Übersendung von Naturalien; Rechnung für Fracht für übersandte Pflanzen; Bestätigung des Erhalts eines Geldbetrages; Rechnung für Sandsteinplatten; Bestätigung des Empfangs von Tieren für die Naturalien-Ausstellung der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte von Herrn Rivola; Rechnung für eine Kiste Versteinerungen; Rechnung für eine Kiste „naturhistorischer Gegenstände“; Übersendung zweier Kisten mit naturhistorischen Präparaten; Übersendung einer Rechnung für Mineralien.

FS XVII 12 b

Cubinkt [?]; Gustav Woldemar Focke; Gustav Woldemar Focke, [ohne Titel]; „Herrn Dr. Lorent für Herrn Professor Bischoff in Giessen“; „An Herrn Dr. Mühlenpfondt in Hannover“, dt.

Handschrift, Notizen (Geschäftlich), 1 Blatt, 2 Seiten; 1 Blatt, 1 Seite; 1 Blatt, 1 Seite, 3 Schriftstücke, o.O.; o.O. [Bremen] ; o.O. [Bremen], 25.09.1844; undatiert [1844]; undatiert [1844].

Notiz über erhaltene Geldbeträge; Liste von Nummern von Lorent für Professor Bischoff auf der 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte ersteigter Naturalien; Liste von Mühlenpfondt auf der 22. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte ersteigter Naturalien.

Ohne Signatur

Gustav Woldemar Focke, „Euastrum Rota“; „Euastrum Rota“; „Euastrum Rita. Closterium Lunula – Cl. acerosum“

Druck, Zeichnung, 9 Blatt, 9 Seiten, Aus der Erbschaft Gudewills; Je drei Exemplare dreier Zeichnungen, o.O. [Bremen], undatiert

gedruckt von der „Lith. Anst. V. G. Hunckel“, Zeichnungen des Euastrum Rota (Stabtierchen), über die Gustav Woldemar Focke auch auf der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte einen Vortrag hielt.

Anmerkungen zur Erschließung des Nachlasses Gustav Woldemar Fockes in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

- Die Seitenangaben der Briefe beziehen sich prinzipiell auf den eigentlichen Brief, d.h. die Adressangabe ist nicht enthalten. Wenn bspw. ein Brief von Gustav Woldemar Focke mit 1 Blatt, 2 Seiten verzeichnet ist, dann stellte die Adressangabe eine 3. Seite dar, wollte man sie aufnehmen.
- Seitenzahlen wurden bis auf Viertelseiten genau angegeben. Dadurch unterscheiden sich die Seitenangaben dieser Bearbeitung (2010) von den im Verzeichnis Stierlings angegebenen Seitenzahlen, wo lediglich ganze Seiten gezählt sind.
- Wenn es sich bei den im Verzeichnis Stierlings als Brief verzeichneten Schriftstücken um ein Schriftstück handelte, das kein Brief ist, wurde dies erwähnt. Dass es sich um einen Brief handelt, wurde hingegen nicht gesondert erwähnt.
- Briefe ohne Signatur wurden einsortiert: War ein Verfasser notiert, wurde der Brief alphabetisch einsortiert, war kein Verfasser notiert, wurde der Brief hinter den Briefen einsortiert, bei denen er gefunden wurde.
- War ein Schriftstück in der Erbschaft Gudewills enthalten, wurde dies notiert.